

Achtung!

Keiner darf versäumen sich noch mal Sonntag den 25. Februar im **Konzerthaus, Harfstraße 14**, in einem wirklichen

2. Volksmaskenball

einzukunden.

Vor der 10% Uhr stattfindenden Demaskierung Prämierung der 3 schönsten Damen- und 3 Herren-Masken. Masken freien Eintritt.

Vorzugsarten im Lokal Preis 25 Pf. an der Kasse 50 Pf.

Richard Ruhe.

Allgemeiner Konsum-Verein. G. m. b. H.
Halle a. S.

Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betragen am 30. Sept. 1898 M. 98 110.27
Die Geschäftsguthaben der Mitglieder betragen am 30. Sept. 1899 M. 138 888.59

Witlin haben sich dieselben verneuert um M. 35 778.32
Die Kassenkasse aller Mitglieder betrug am 30. September 1898 M. 159 475.—
Die Kassenkasse aller Mitglieder betrug am 30. September 1899 M. 191 525.—

Witlin hat sich die Kassenkasse aller Mitglieder erhöht um M. 32 050.—
Halle a. S., im Februar 1900. Der Vorstand.
Herrn Becc. Emil Reigenstein. Louis Egggebret.

Gerichtlicher Ausverkauf.
Die zur **Schneiss**ichen Konkursmasse noch vorhandenen Waren als:
Lamas, Velours, Bardenhemden, Barden
und verchiedenes mehr, sollen noch einige Tage von vorm. 10-1 und nachm. von 3-7 Uhr zu billigen Preisen ausverkauft werden.

Der Konkursverwalter
Alb. Brand

Prassers Wurstfabrik
empfiehlt den Herren Restaurateuren:
F. Wurstwürstchen, diese 30 Stück für 3 M.
F. Regensburger, diese 30 Stück für 3 M.
F. Brühwürstchen 45 Stück für 3 M.
F. Knoblauchwürst p. Wd. 60 Pf.
Alles hochfeine Ware.

Th. Prasser, Fleischermeister, Köpferplan 2.

Konkursmassen - Ausverkauf
Große Ulrichstraße 41.
Zum Ausverkauf kommen:
Wofamenten und Kurzwaren,
Besätze, Knöpfe, Bänder, Spitzen, Korsetts, Futterstoffe.
Artikel zur Damen- und Herren-Schneideret.
Geöffnet von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Hois!

Ende Februar d. J.
eröffne ich in
Halle a. S.,
55 Grosse Ulrichstrasse 55,
unter der Firma
Werner's Schuhmagazin
ein Geschäft mit einfachen und eleganten Schuhwaren.
Aug. Theodor Werner.

55
Gr. Ulrichstr.
55.

Meinel & Herold, F
Harmosinfabrik, Klagenfurt (Sachs.) Nr. 251
Halle a. S. 20-30 cm hoch, mit polierbaren Ornaten, offene Arbeit, verbeißt, Glasflüßchen, für deren Unternehmlichkeit ist nur Garantie, nicht billige, Doppelglas, Halbfabrikat, m. best. Metallgehäusen (identischen), Doppelglas, 10 Zeh., 20 Zeh., 30 Zeh., 40 Zeh., 50 Zeh., 60 Zeh., 70 Zeh., 80 Zeh., 90 Zeh., 100 Zeh., 110 Zeh., 120 Zeh., 130 Zeh., 140 Zeh., 150 Zeh., 160 Zeh., 170 Zeh., 180 Zeh., 190 Zeh., 200 Zeh., 210 Zeh., 220 Zeh., 230 Zeh., 240 Zeh., 250 Zeh., 260 Zeh., 270 Zeh., 280 Zeh., 290 Zeh., 300 Zeh., 310 Zeh., 320 Zeh., 330 Zeh., 340 Zeh., 350 Zeh., 360 Zeh., 370 Zeh., 380 Zeh., 390 Zeh., 400 Zeh., 410 Zeh., 420 Zeh., 430 Zeh., 440 Zeh., 450 Zeh., 460 Zeh., 470 Zeh., 480 Zeh., 490 Zeh., 500 Zeh., 510 Zeh., 520 Zeh., 530 Zeh., 540 Zeh., 550 Zeh., 560 Zeh., 570 Zeh., 580 Zeh., 590 Zeh., 600 Zeh., 610 Zeh., 620 Zeh., 630 Zeh., 640 Zeh., 650 Zeh., 660 Zeh., 670 Zeh., 680 Zeh., 690 Zeh., 700 Zeh., 710 Zeh., 720 Zeh., 730 Zeh., 740 Zeh., 750 Zeh., 760 Zeh., 770 Zeh., 780 Zeh., 790 Zeh., 800 Zeh., 810 Zeh., 820 Zeh., 830 Zeh., 840 Zeh., 850 Zeh., 860 Zeh., 870 Zeh., 880 Zeh., 890 Zeh., 900 Zeh., 910 Zeh., 920 Zeh., 930 Zeh., 940 Zeh., 950 Zeh., 960 Zeh., 970 Zeh., 980 Zeh., 990 Zeh., 1000 Zeh.

Konfirmanden-Anzüge

in
unübertroffener Auswahl,

© von der einfachsten bis zur elegantesten Ausführung ©
in strengmodernem Geschmack und in allen Stoffarten
von **11 Mk. an.**
Eleganter Schnitt. — Prima Verarbeitung.

Verkauf zu festen, anerkannt niedrigsten Preisen.

Anfertigung nach Mass.
Mein Lager ist aufs reichhaltigste mit allen Neuheiten in- und ausländischer Stoffe ausgestattet.
Beste Ausführung. — Schnellste Bedienung. — Zivile Preise.

Herm. Bauchwitz

4 Markt 4. Halle a. S. 4 Markt 4
Gegründet 1859.

Die „Berliner Morgenpost“ hat jetzt nach kaum siebzehmonatlichem Bestehen über

200,000

zahlende Abonnenten.

Wer diese jüngste und eigenartigste Tageszeitung, die nunmehr in Berlin alle andern Tageszeitungen überflügelt hat, kennen lernen will, bestelle zunächst ein Probe-Abonnement für März zum Preise von

50 Pf.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen.
(Post-Zeitungliste Nr. 1071.)

Die „Berliner Morgenpost“ enthält alle bis 1 Uhr Nachts eintreffenden Nachrichten und wird mit den ersten Frühzügen verandt.

Haupt-Expedition: Berlin SW., Kochstr. 23.

Merseburg.
Unterzeichneter empfiehlt sich Freunden und Genossen zur Anfertigung **feiner Herrengarderobe nach Maß.** Auch nicht bei mit getauften Stoffen werden angefertigt. Auch Zeitabnahme gestattet.
Friedrich Jung,
Burgstraße 13, II.
Frdl. Schlafst. a. v. Geißstr. 23, S. II.

Verzinktes Drahtgeflecht
in allen Größen empfiehlt
Paul Schneider, Merseburger-Strasse 4.

Commodend
Schlachte-Geist
R. Kaiser,
Gießerbühlstraße 26,
Baden im Ode rechts.

Badeanhang von E. Laue,
Weissenfels, Frauenstraße 19.
Bannenbäder, Dampfäder, Kurbäder und Wasstage.

Curt Laue, Weissenfels,
Salon zum Wasieren, Gaarschneiden und Frisieren.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. m. b. H.) Halle a. S.

Zur Bergarbeiterbewegung.

Der Streik nimmt immer größeren Umfang an. Sowohl im hiesigen Revier, als auch im Zeig-Weisenfelder vernehmlich sich die Anzahl der Streikenden täglich. Ingesamt sind jetzt im Streik befindlich 1600 Mann. Davon entfallen auf Zeig-Weisenfeld 400 Mann. Sogar das Mansfelder Gebiet ist vom Streik nicht verschont geblieben. So sind auf Grube Friedrich Wilhelm bei Bennstedt gehen nur 20 Mann angefahren, 120 streifen. Es ist das die sogenannte Fingergrubbe, die man bisher stets für ein „Kleinlein rüber“ nicht dran“ teils der Unternehmer gehalten hatte. Das hier 120 Mann in Streik treten würden, hätte sich auch der größte Optimist unter den Vergleuten nicht träumen lassen. Aber auch hier war es der so lange unterdrückte und nicht zurückgehen wollte hinter den anderen Gruben des Reviers. Was wird die Mansfelder Grube dazu legen, daß selbst vor ihren Thoren der Streik nicht nur mit Ungehörigem begleitet? Noch wird es nicht geschehen, obschon in Teutschenthal und Stedten die Bergarbeiter zu erwachen beginnen und bereits Versammlungen für diese Orte angelegt sind. — Die Mansfelder Grube läßt nur Kupfergrube fördern, aber es kann schon noch die Zeit kommen, wo auch hier lauterartig eine Bewegung anschnit, die dann nicht so leicht zu dämmen ist.

In den Gruben hiesig und weislich von Halle hat auf den meisten Gruben die Anzahl der Streikenden eine Zunahme erfahren. Nur in Nietleben hat sich die Lage zu Gunsten der Bergarbeiter gewendet und ist deshalb die Zahl der Streikenden kleiner geworden, doch kommen auf der Grube Vereinigung immer noch 260—300 Streikende in Betracht. In Ammendorf ist die Situation auf Grube von der Hand unverändert, dergleichen auf der Grube Feuerziele in Rabowitz-Dendorf.

In Trotha ist der Streik auf den Gruben Glück auf, Karl Ernst und Frohe Zukunft allgemein. Auf der Grube Karl Ernst kommen 40 Mann, auf Grube Frohe Zukunft 15 Mann in Betracht. Sogar die Witzschgruben haben sich dem Streik angeschlossen, gewiß ein gutes Zeichen für den Geist, der die Vergleute befeuert. Es arbeiten auf den drei genannten Gruben höchstens 12 Mann. Das die nichts oder nur sehr wenig ausrichten können, liegt auf der Hand. Einen Einfluß vermögen sie auf die Streikbewegung am allergeringsten auszuüben. Gestern fand in der Saalhofbrauerei in Giebichenstein abermals eine Versammlung statt, in der Verhandlungen gepflogen wurden. Es kam zu keinem Resultat, so daß die Vergleute dieser Gruben ihre letzte Hoffnung auf die Sonntagsberhandlung setzen, die seitens des Genossen Pörsch anberaumt ist. Kommt auch hier keine Verständigung zu Stande, dann kann man den Vergleuten bald den Vorwurf machen, sie lassen sich schon zu lange an der Nase herumführen, aber keineswegs hat das Recht, ihnen zu sagen, sie wollten den Streik um jeden Preis. Nicht die Vergleute sondern nur die Bergwerksverwaltungen tragen überhaupt die Schuld daran, daß der Streik schon ausgebrochen ist.

Auf dem Riecherschacht bei Witzschschöna streift die ganze Belegschaft. Auf der Grube Alt-Fischerden arbeiten noch 40 Mann, während 250 Vergleute in Auslands getreten sind. Gerade die Hälfte der Belegschaft streift auf Grube Teufeltrief bei Dörsan. Ob die andere Hälfte glaubt, das bessere Teil erwählt zu haben, wird in der Verlauf des Streits in den nächsten Wochen zeigen. Dagegen ruht auf Grube Klara bei Gröbers die Arbeit vollständig. Von 53 Mann ist auch nicht ein einziger angefahren. Das ist wahre und echte Solidarität!

Das auch die Staatsgesetz nicht unzulässig ist bei diesem Streik, ist eigentlich selbstverständlich, nur ist sie, ob sie will oder nicht, gleichwohl zur Unzulässigkeit verdammt, d. h. die Vergleute haben sich bis jetzt so ruhig verhalten, daß sich auch nicht der geringste Anlaß bot, einzuschreiten. Doch muß zugestanden werden, daß von einem Wassenaufgebot von Genbarmen und Schulzeuten nicht die Rede sein kann. Zwar hat man in Ammendorf bei der Grube v. d. Hand gleich vier Belegschaften befreit, jedoch nicht von den 17 Belegschaften arbeiten, die jetzt einmal den Drang in sich führen Bergmann zu werden, entsprechenden Schutz zu gewährleisten, und auch nach Trotha wurde ein Genbarm kommandiert, aber sonst hört man von einem Wassenaufgebot von Genbarmen nichts. Das ist gut so. Die Bergarbeiter wissen schon, wie

sie sich zu verhalten haben und brauchen nicht wie unartige Kinder überwacht zu werden. In der Zeit der Judthausvorlagen wäre es für den Arbeiter einfach Wahnsinn, wollte er sich leidgefährlich der Polizei und den Gerichten überliefern.

Im übrigen ist die Signatur der Bewegung die, daß der Streik fortwährend an Ausdehnung zunimmt und daß vielleicht in der nächsten Woche, wenn es im Zeig-Weisenfelder Revier zu Einigungsverhandlungen nicht kommt, die Zahl der Streikenden sich mehr als verdoppelt. Das die bürgerliche Presse, insbesondere die hiesige, fortfährt, die Bewegung zu begehen und mit Schmutz zu besudeln, sei nur nebenbei bemerkt, obgleich man auch dieses Zeichen nicht unbeachtet lassen darf als Beweis dafür, daß die Vergleute bis jetzt noch immer auf dem richtigen Wege sind.

Zeig. Der Streik ist hier am Donnerstag früh ausgebrochen. Auf Grube Neue Sorge traten 60 Mann in den Auslands, auf Grube 522 bei Zeigen 35 Mann, auf Grube Emma in Strecken ebenfalls 35 Mann. Auch die Nachschichten traten am Abend zum Teil nicht ein, doch sieht die Anzahl der Ausständigen noch nicht fest. Am Abend traten auch 40 Mann Nachschicht der Grube Großschicht bei Zeig in Auslands. Am Freitag früh erwartet man den Ausbruch des Streits auf weiteren Gruben.

In Meuselwitz ist nach einem uns zugegangenen Telegramm der Streik heute morgen ausgebrochen.

Der Bergmann Max Gärtner in Bröbzig bei Zeigen sendet uns mit Begegnung auf die Meldung der bürgerlichen Presse, daß er in einer Versammlung davon gesprochen habe, daß keine Sympathie für den Streik vorhanden sei, folgende Erklärung.

Wenn die bürgerlichen Blätter durch die Erklärung eines Bergmanns in der Bröbzig Versammlung die Meldung bringen, hier herrsche keine Sympathie für einen Streik, so ist das Vorurteil. Durch die Anwesenheit des Vertreter der Vergleute durch folgende Erklärung, und ebenfalls, um nur jeden Schein, als wollten wir den Frieden nicht, von uns zu halten, wurde ich zu folgender Erklärung veranlaßt: Das wahre Zielbewußtsein, das für einen Streik nötig ist, sieht bei den Vergleuten hier noch sehr (von Sympathie ist nicht gesprochen worden); da uns der Weg zu einer gütlichen Verhandlung noch offen stand, rief ich, diesem Weg zu beschreiten. Wenn die Vergleute auf diesem gütlichen Wege unsere Forderungen nicht beizulegen, dann haben sie es zu beantworten, wenn der Streik kommt, und nicht wie. Ich glaube doch, daß hierin etwas anderes liegt, als der Bericht in den bürgerlichen Blättern meint. Hätte er der Wahrheit die Ehre gegeben, so müßte er sagen, daß es nur den wiederholten Bemühungen des Revierrenten und dem besonnenen Eingreifen einiger Vergleute zu danken ist, daß der Streik nicht ausgebrochen wurde.

Max Gärtner.

Die Lage im Zwickauer Revier ist im wesentlichen unverändert. Die Zahl der Streikenden giebt das Zwickauer Wochenblatt auf 30 Prozent an, das Streikkomitee dagegen hat 5200 Streikende gezählt, also etwa zwei Drittel der Belegschaft. Nach dem Zeig-Weisenfelder sind bereits 18 fremde Bergarbeiter mit Arbeitsverträgen bedacht worden. Das Streikkomitee läßt nichts unberührt, eine gütliche Beilegung des durch die Gärtnerschied des Vorstandes für bergbauliche Interessen herbeizuführenden Streits herbeizuführen. Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, fand eine auf Anrufen der Behörden vom Streikkomitee einberufene Versammlung der Arbeiter-Ausschüsse der verschiedenen Werke, um Hinzuziehung der Kreis- und Amtshauptmannschaft sowie der Zwickauer städtischen Behörden statt die königl. Amtshauptmannschaft hätte es aber abgelehnt, an den Verhandlungen teilzunehmen, bevor nicht die Arbeiter-Ausschüsse mit den Werken verhandelt hätten, welche die Bergarbeiter-Forderungen einer eingehenden Prüfung unterzog und die Forderungen, um eine Unterhandlung mit dem Verein für bergbauliche Interessen herbeizuführen, folgendemahen festsetzte:

1. Verklärung der Schichtzeit.
- a) Verbot aller Nebenarbeiten.
- b) Wöchentliche Beilegung aller Sonntagsarbeit.
2. Zulage in Geld und Gedingelohn für alle Arbeiter; Festsetzung eines Mindestlohnes.
3. Abschaffung der getrennten Gänge.
4. Maßregelungen wegen Beteiligung an der Lohnbewegung.

sowie Zugehörigkeit zur Organisation dürfen nicht erfolgen.

5. Beilegung aller getroffenen Abmachungen in den Arbeitsordnungen.

Außerdem wurde die Kommission beauftragt, gemäß den Versammlungsbeschlüssen dafür einzutreten, daß die bisher übliche billigerer Lieferung von Holz und Kohle an die Bergarbeiter beibehalten wird. Aus dem neu formulierten Forderungen ersieht man, daß das Streikkomitee bedeutend zurückgegangen ist, nur eine Anzahl Forderungen zu Unterhandlungen mit den hartnäckigen Vertretern der Grubenverwaltungen zu finden. Auch die Achtstunden-Schicht, welche Forderung dem Vorstand für bergbauliche Interessen am meisten verhaßt war, hat man vorläufig fallen lassen, da man hofft, diese wichtige Frage bei eventuellen Unterhandlungen in der Nähe zu regeln, doch in diesem Jahre die schon bei dem Streik 1899 angelegte, aber nur in wenig Fällen durchgeführte Achtstundenschicht streng durchgeführt wird, im nächsten Jahre dann die neunstündige und im Jahre 1902 endlich die achtstündige Schicht eingeführt wird.

Aus dem Zwickauer Revier liegen keine Nachrichten vor. Die bürgerlichen Blätter behaupten, daß die Zahl der Streikenden etwas abgenommen habe.

Der Verein für bergbauliche Interessen in Oelsnitz hat es abermals abgelehnt, mit den Arbeitern in Unterhandlungen einzutreten. Der Verein hat folgendes Schreiben an das Streikkomitee gerichtet:

Auf Ihr Schreiben vom 14. d. M. teilen wir Ihnen im Auftrag der in Frage kommenden Bergverwaltungen, ergeben mit, daß dieselben wegen der Lohnbewegung im hiesigen Kohlenrevier ihre Entscheidung, wie Ihnen bekannt, bereits getroffen haben und bei derselben stehen bleiben, so daß schon aus diesem Grunde keine Verhandlung vorliegt, in eine Verhandlung mit Ihnen einzutreten.

Sodankommunikation

Verein für bergbauliche Interessen im Zwickauer Revier.

S. Joch.

Die Grubenbarone wollen eben nicht handeln!

Gestern wurde die Interpellation unserer Genossen im Landtage behandelt. Die Regierung erklärte, sie wolle vermitteln, den Revierarbeitern als Arbeitervertreter behandeln. Die Schlussfolgerung gegen die ausländischen streifenden Vergleute ist als ungerechtfertigt zurückgenommen worden.

In Oelsnitz ist die Lage unverändert. Gestern kräfteten unsere Genossen im Reichstare einen Dringlichkeitsantrag auf Einführung der Achtstundenschicht ein. Wir werden den Antrag im Wortlaut demnächst nachtragen.

Kohlenpreise und Bergarbeiterlöhne.

Zur vorletzten Zeit macht die Berg- u. Hüttenarbeiterz. auf folgende Kombination des Kohleninhalts aufmerksam: Gewöhnlich legen die Preisbesitzer jeder Förderung der Bergarbeiter das Preisniveau von den zugehörigen Arbeiterlöhnen u. i. w. entgegen. Im auch die Konjunktur gegen die Förderung der Lohnbewegung einzuwirken, verhält man auch nicht zu betonen, daß einer weiteren Lohnsteigerung auch eine Erhöhung der Verkaufspreise folgen müßte. Wie wenig dies die Produktionskosten mit den hohen Kohlenpreisen zu thun haben, beweist eine Thatsache, der man jetzt bei dem Kohleninhalts auf die Spur gekommen ist. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß Substitutionsbeamtete die augenblicklich günstige Situation zu einer Inflation Spekulation zu benutzen wissen. Die Berechnungen haben nämlich, wahrhaftig durch dritte Hand, vom Substitut Kohlen übernommen und dann mit bedeutendem Aufschlag weiter verkauft. Auf diese Weise werden die Kohlenpreise, ehe sie an den eigentlichen Konjunktur kommen, um 100 Proz. mehr verteuert! Keimlich wie mit den Kohlen, wird es mit Koks gemacht. Dieser wurde zu 150—175 Mark per Doppel-Wagen vom Substitut übernommen und zu 340 M. und höher weiter gegeben. Ein auf diese Weise begünstigter „Bergarbeiter“ verdiente also im Handumdrehen mehr als ein fleißiger Bergmann bei angestrengtester Thätigkeit im ganzen Monat.

Die „Industrie“, das Organ der Kohlenarbeiterinteressen, schlägt dies Vorkommnis natürlich loger wieder für das Substitut aus. Es sind nach genanntem Blatte bereits 21 Beamtete — wahrscheinlich keine im vollen Kommiss — entlassen worden und das soll ein Beweis für die strenge, auf möglichste Wiederherstellung der Preisfreiheit gerichtete Geschäftsführung des Substituts sein. (1) So unbelieben kann man aber die Schuldlosigkeit des Substituts an solchen skandalösen Vorgängen nicht anerkennen. Zunächst handelt es sich doch wohl darum, was waren das für spekulierende Beamtete? War das Kohleninhalts kein Interesse daran, den schon erregenden Preis der Kohlen zu füllen zu lassen, dann müßte man den Arbeitern die Löhne erhöhen, indem man den durch Mehrerlös bei direkter Lieferung an die Konjunktur

schwarzen und farbigen Kleiderstoffen.

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in :

Durch Einkauf mehrerer Tausend Meter schwarzer und farbiger Kleiderstoffe, Lagerbestände der ersten Fabrikanten Preussischs, sind wir in der Lage, reuwallene Qualitäten zu billigen Preisen verkaufen zu können.

Mehrere Hundert Konfirmanten-Kragen u. Jacketts 150, 280, 300, 450, 600 Pf.	Konfirmanten-Velour-Röcke mit Langgesteife 100, 120, 180, 250 Pf.	Konfirmanten weisse Röcke mit besser Steckerel von 90 Pf. bis zu den elegantesten.	Konfirmanten-Korsetts in grosser Auswahl von 70, 90, 100, 150 Pf.	Konfirmanten-Handschuhe Taschentücher, Kleider-Rüschen, Schuh-Waren.
--	---	--	---	---

Die Auswahl in sämtlichen Artikeln ist überaus groß. Es gelangen in meinem Geschäft nur durchaus gediegene, solide Waren zum Besten. Durch den großen Umsatz sind stets moderne, neue Sachen an Lager. Wer daher

Konfirmanten-Ausstattungen zu kaufen hat,

besuche zuerst das Kaufhaus H. EIKAN.

Kaufhaus H. EIKAN, Halle a. S., Leipzigerstraße 87.

Konfirmation

empfehlen
schwarze und farbige
Kleiderstoffe,
Jackets, Umhänge,
Wäsche, Korsetts, Taschentücher, Caillentücher
M. Schneider,
Halle a. S., Leipzigerstr. 94.

Krankenschuldkasse Weifen.
Zahlstelle Halle a. S.
Sonntag den 25. Februar vormittags von 11-12 Uhr im „Gäubelpart“
Zahlung für rückende Mitglieder.
Karten zum Vergütigen am 4. März sind dabeist zu haben.
Der Vorstand.

Deutscher Metallarbeiterverband.
Zahlstelle Weifen.
Sonntag den 24. Februar 1900 bei Meines, Schreinerstraße
ausserordentl. Mitgliederversammlung.
T. D.: 1. Vortrag über den Arbeitsvertrag nach dem B. G. B. Referent: Koll. Oberhardt. 2. Vermählung der Bismilcher. 3. Abschreibung vom letzten Vergütigen. 4. Berichtendes. Jedes Mitglied ist der wichtigen Lageordnung halber verpflichtet zu erscheinen. D. D. B.

Metallarbeiter-Verband Weifenfels.
Zu gunsten der am Sonntag den 24. Februar stattfindenden Arbeiterfortbildung: Vereins-Verammlung fällt unsere Verammlung aus. Die Ortsverwaltung.

Weissenfels. Allgemeiner Rabatt-Verein.
Anmeldungen zum Beitritt sowie Entgegennahme von Marken sind beim Mailleer S. Nachtigall, Langenborgerstraße 17, zu bewirken.
Alle Bestimmungen sind an den Vorstand L. Geising, Naumburgerstraße (Trotz) zu richten.
N. B. Als Mitglieder sind beigezeten: Herr Bach, Bäckermeister, Feldstraße, Herr Bergmann, Webermeister, Zehnerstraße, Herr Böse, Kaufmann, A. C. Straße, Herr Schumann, Fleischermeister, Leipzigerstraße.
Der Vorstand.

1. Menzenhauer'scher Gitarren-Zither-Verein.
Sonntag den 25. Februar 1900 im „Lehten Dreier“
Düne Karte kein Zutritt.
Anfang 4 Uhr. Das Komitee.

Stadt-Theater in Halle a. S.
Direktion: M. Richards.
Sonntag den 24. Februar 1900 abends 7 1/2 Uhr
161. Vorst. im B. A. 111. Abom. Vorst. I. Viertel. Farbe: Blau.
Volksstückliche Vorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Der Farrer v. Kirchfeld.
Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Angenbrun.

Sonntag den 25. Februar 1900 nachmittags 3 1/2 Uhr.
34. Fremden-Vorst. bei kleinen Preisen.
Indine.
Romantische Oper in 4 Akten von Albert Vorling.
Abends 7 1/2 Uhr.
162. Vorst. im B. A. 51. Vorst. auß. Abom. 2. Viertel.

Die Geisha
oder: Eine japanische Theehaus-Geschichte.
Operette in 3 Akten von S. Jones.

Thalia-Theater.
Sonntag den 24. Februar
Zum letzten Male:
Arme Teufel.
Lustspiel in 4 Akten von B. D. Hüder.
Sonntag den 25. Februar 1900
Doppel-Vorstellung bei einfachen Preisen. Anfang 7 Uhr.

Walhalla-Theater.
Direktion: Richard Hubert.
Neuer Spielplan!
Das Nähere besagen die Abend-Programme.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr

Sonntag den 24. Februar
Schlachtfest.
Gr. Saal, Blumenstraße 27.
Sonntag den 25. Februar
Schlachtfest.
Gr. Saal, Weinstraße 36.
Sonntag den 26. Februar
Schlachtfest.
Gr. Saal, Eisenweg Nr. 60.

APOLLO-THEATER
Direktion: Fr. Wiehle.
Gänzlich neuer Spielplan!
Schwägerlings hässliche Weifen.
Schiff, Klavier-Sumorsitt, 3 Geschwister Jungmann. — Miss Adele. — Albert und Adolf. — The Edwards. — Abs. — Clorion um' Ocean. — Josef Einle. — Greta Ferle. — Wills Wärtlicher. — Vorzugsfacen à 30 Pf. über. all.

Restaurant z. lustigen Ecke
Vernburger u. Buchererstr. Ecke. Morgen Sonntag
Narren-Kränzchen.
Hierzu ladet freundlichst ein
Alwin May.

Kartsschuh's Restaur., Epige 15.
Sonntag den 24. Februar
großer Familien-Abend
mit Kaffee u. Pfannkuchen.
Hierzu ladet freundlichst ein D. D.
Von 9 Uhr an: ff. Bierkuchen.

Stegmanns Restaurant
Gr. Brauhausstr. 29.
Sonntag
Schlachtfest.
Freundl. ladet ein K. Stegmann.

Restaurant z. Blume, Thorstr. 29.
Sonntag
gr. Schlachtfest
Hierzu ladet freundlichst ein
Gustav Winke.

§11. Dessauerstr. 4. §11.
Sonntag den 24. Februar
grosser Narren-Abend.
Kampfen gratis.
Hierzu ladet freundlichst ein
Jon. Jänicke.

Restaurations „Felsenkeller“, Zeitz.
Morgen Sonntag
ff. Saizknochen. H. Heymann

Stadt Landsberg,
Delitzschstr. 19.
Sonntag u. Sonntag d. 24. u. 25. Febr.
grosser Familienabend
verbunden mit
Bockbierfest.
Sonntag früh:
Speckkuchen, ff. Backwurstchen.
Für gute Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.
Otto Köhler.

Restaurant „Zur Salzwelle“
Gratwag 15.
Sonntag den 25. Febr. 1900
gr. hum. Familienabend
ff. Speckkuchen, ff. Biere.
Es ladet freundlichst ein
W. Homer.

H. Krügers Restaurant,
St. Sandberg 12.
Sonntag und Sonntag
gr. Bäckerknochen-Schmaus
und Familienabend, wozu freundlich einladet
D. S.

Sonntag und Sonntag den 24. und 25. Februar
gr. Bockbierfest.
Nachtlicher Restaurant, Keilstr. 8.
Restaur. Leipziger Turm
Töpferplan 6.
Sonntag den 25. Februar
Bockbierfest u. Familienabend
wozu einladet
G. M. Schmidt.

Cheriere: Rindfleisch ohne Knochen
Pfd. 70 J., Rindfleisch zum Kochen Pfd. 60 J., Schweinefleisch Pfd. 60 u. 65 J., gehacktes Fleisch Pfd. 70 J.
Fr. Spaether,
Lauben- 27 und Bodenmarkt.

Trotha.
Sonntag den 24. Februar
großer Narren-Abend
mit Klöppeln.
Hierzu ladet freundlichst ein
Otto Meyer.

Restaur. zur Weitkugel.
Merseburgerstraße 23.
Sonntag den 24. Febr.
Schlachte-Fest.
Früh von 7 Uhr an Weißfleisch, nachmittags frische Bratwurst und Gauerhül, ff. Biere.
Hierzu ladet ein
Ullmann.

Leuchtes Restaur.
Wörmlitzerstr. 98.
Sonntag den 25. Februar
großer Familien-Abend.
Hierzu ladet ganz ergebenst ein
Der Obige.

Karl Silbert's Restaurant,
Ferenstr. 19 (Ecke Kuttelhof).
Sonntag u. Sonntag
lehtes gr. Bockbier-Fest.
Hierzu ladet freundl. ein D. D.

Gasthof Deutsche Eiche,
Radewell.
Sonntag: Narren-Abend.
Sonntag
Schlachtfest.
12. Hornstein.
Wühlsteinstraße 48.

Sonntag
Schlachtfest.
S. Herdan,
Eichendorferstraße 9.

Sonntag
Schlachtfest.
C. Müllerberg,
Leitstr. 37.

Trebnitz.
Sonntag den 25. Februar 1900
Klein-Schmaus.
Hierzu ladet freundlichst ein
F. Walther.

Reussen b. Zeitz.
Sonntag den 25. Februar 1900
Kaffee-Kränzchen,
wozu freundlichst einladet G. Vorpold.

„Thüringer Hof“, Zeitz.
Sonntag den 24. Februar
Salzknochen mit Klößen.
Gleichzeitig bringe meine Vereinszimmer in empfehlende Erinnerung.
Abtunghaus Otto Beyer.

Morgen Sonntag
Salzknochen
E. Blücher, Polzeustr.

Eier!
Groß und frisch,
Stück 6 Pf.
H. Dobberstein,
1 Alter Markt 1.

Herren- u. Knaben-Anzüge, Konfirmanden-Anzüge,
Stoff zur Aufarbeitung nach Wahl in allen Farben und Preislagen empfiehlt billigst
Th. Meisner, Sothenmüssen, Mittelstraße 2.
Einen vollen Knaben-Anzug giebt, um damit zu räumen, unter Preis ab.
Der Obige.

Gustav Pasch
Halle a. S., Gr. Saalstr. 38.
Nielsen, Gisedenerstr. 56.
ff. Pöckelrippen, Pfd. 35 Pf
Rotwurst, Pfd. 45, 60, 80 Pf
Kuckwurst, Pfd. 65-90 Pf
Rochi Filet, gr., Pfd. 100 Pf.

Trauring
gefundene Abzuloten bei Schulle, Altvordstraße 37, III.

Eine Verbeide, ges. A. Barth, Gröndorf, in der Delitzschstr. geund. Abzuloten

Handschuhe, Krawatten, Wäsche, Hosenträger etc.
empfiehlt zu billigen Preisen.
Gustav Wehage,
23 Schmeerstraße 23.
Lieferant sämtl. Konjum-Vereine.

Stauend billig!
Empfehl. in größter Auswahl:
Herren-Jackett-Anzüge in dauerhaften Stoffen von 10.— an.
Herren-Jackett-Anzüge in Sammgarn u. Gehviot . . . 12.—
Herren-Jackett-Anzüge in eleganten Modellen . . . 10.—
Herren-Jackett-Anzüge in Sammgarn 1- u. Zweifig . . . 16.—
Eleg. Böfen in den modernsten Stoffen u. Whiten . . . 3.—
Eleg. Buchsen- u. Knaben-Anzüge in all. Stoffen . . . 8.—

Konfirmanden-Anzüge
in dunkel gemusterten Stoffen von 8.— an,
in schwarzem sowie blauem Gehviot, sehr fein . . . 10.—
in schwarzem Sammgarn, hochfein . . . 14.—
Schwere Lederhosen b. 3.— an.
Drei Draht-Lederhosen b. 4.50 an.
Gestreifte Lederhosen b. 2.— an.
Büchsen-Anzüge b. 1.75 an.
Monteur-Anzüge b. 3.— an.

Arbeitsjackets b. 3.— an.
Rehosen, Kniehosen b. 1.— an.
Blauen u. Kollmuffen 3.— an.
Büchsen-Anzüge b. 1.75 an.
Monteur-Anzüge b. 3.— an.

Gustav Reinsch,
Marktplatz, im Roten Turm, gegenüber der Hirschapotheke.

Rossfleisch,
hochfein, sowie alle Wurstsorten,
ff. Beefsteak und Sauerbraten,
frischer Anstich v. Bockbier.
Reinhold Möbius,
Peelenstr. 28, dicht am Kamisch, Pflanz.

Einschreib-Albums
Poesie-Albums,
Tagebücher,
Geschichten,
Bücherbilderbogen,
Andenkenbogen,
Stammbuchblumen
empfiehlt für Wiederverkäufer und im einzelnen
Albin Hentze,
Schmeerstraße 24.

Surrah! Jetzt bekommen wir wieder den schätzbarsten
Lebertran
aus der Droguerie
Otto Kramer, Mittelstraße 9.
zu trinken.

Auktion.
Sonntag den 24. Februar, vormittags 10 Uhr, sollen Delitzschstraße 82: 100 Kauten Brennholz, 60 Kisten Stroh, 50 Stalkthüren, 2 Hausthüren, 2 gerade Treppen, 500 kg Bretter u. Böhlen, 1 Schuppen und vieles andere sichtlich meistbietend veräußert werden

Unübertroffen
durch Größe, Wohlgeschmack und Bekanntheit ist mein Thüringer
Randbrot.
Karl Koch, Herrenstr. 1.

Ordnliche Dienstmädchen
gefundt. Gleichenstein, Mittelstr. 90.

Herlichen Dank
den Mitgliedern des Konjum-Vereins für Danks u. Umgegend für die unerwartete Unterstützung, welche mir bei meiner Krankheit haben zu teil werden lassen. Möge ein jeder vor ähnlichem Schicksal bewahrt bleiben.
Wilhelm Barth, Hainthöfen.

Dankagung
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und den reichen Blumen-schmuck beim Dahinscheiden meiner lieben Frau, auch denen, die sie sonst in ihrer Krankheit unterstützten, lasse ich mich unter dankbarem Herzen zu teil werden lassen.
Weifenfels, den 22. Febr. 1900.
Bruno Schütze u. Angehörige.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und den reichen Blumen-schmuck beim Dahinscheiden meiner lieben Frau, auch denen, die sie sonst in ihrer Krankheit unterstützten, lasse ich mich unter dankbarem Herzen zu teil werden lassen.
Weifenfels, den 22. Febr. 1900.
Bruno Schütze u. Angehörige.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme und den reichen Blumen-schmuck beim Dahinscheiden meiner lieben Frau, auch denen, die sie sonst in ihrer Krankheit unterstützten, lasse ich mich unter dankbarem Herzen zu teil werden lassen.
Weifenfels, den 22. Febr. 1900.
Bruno Schütze u. Angehörige.

Lettin.

Sonnabend den 24. Februar abends 8 Uhr im Gasthof zur Erholung (Ww. Jachaus)

öffentliche Volksversammlung.

Tagesordnung: 1. Die bevorstehenden Gemeinderatswahlen. Referent: Gemeindevorsteher W. Osterburg. 2. Eventuelle Aufstellung eines Kandidaten. 3. Verschiedenes.
Das Interesse jedes Gemeindegliedes erfordert es, in dieser Versammlung zu erscheinen. Der Einberufer.

Dölan.

Sonntag den 25. Februar nachmittags 3 1/2 Uhr im Gasthof zur Blauer Heide

öffentliche Volks-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die bevorstehenden Gemeinderatswahlen. Referent Stadtvorordneter Karl Krüger. 2. Aufstellung eines Kandidaten. 3. Verschiedenes.
Im Interesse jedes Gemeindegliedes liegt es, an dieser Versammlung zu erscheinen. Der Einberufer.

Naumburg a. S.

Sonnabend den 24. Febr. abends 8 Uhr im Schwarzen Adler

öffentliche Volks-Versammlung

für Männer und Frauen.
Tagesordnung: Die Flottenvorlage und der Deutsche Reichstag. Referent: Reichstagsabgeordneter A. Thiele, Halle.
Freunde der Flottenvorlage werden hierdurch zum Besuch der Versammlung eingeladen. Es wird ihnen volle Redezeit zugesichert.
Entrée 10 Pf. Der Einberufer.

Osterfeld.

Sonntag den 25. Februar nachmittags 3 Uhr im Gasthof zur Sonne

öffentl. Bergarbeiter-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Die Antwort der Grubenbesitzer auf unsere Lohnfrage und wie stellen wir uns dazu. 2. Diskussion. 3. Verschiedenes.
Um rege Teilnahme bitten
Der Einberufer.

Einladung.

Am Sonnabend den 24. Februar nachm. 8 Uhr findet in 'Deborgs BelleVue', Lindenstraße, Halle a. S., eine

öffentliche Sitzung der Belegschafts-Kommission

des hiesigen Streik-Reviers statt.
Die Belegschaften resp. deren Vertreter haben Zutritt.
Der Einberufer.

Öffentliche Versammlung

der Buchbinder und aller im graphischen Gewerbe beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen

Sonnabend den 24. Februar abends 8 1/2 Uhr in Neukauff's Restauration, Große Märkerstraße 21.

Thema: Zweck und Nutzen der Arbeitervereine. Referent: Koll. Mächner aus Leipzig.
Hierzu ladet freundlichst ein
Der Einberufer.

Öffentl. Versammlung

Sonntag den 25. Februar nachmittags 3 1/2 Uhr im Restaurant 'Engländer Hof', Gr. Berlin.

Besprechung einer Petition an den Reichstag zur Novelle des Unfallversicherungs-Gesetzes.
Um harte Beteiligung, besonders von Seiten der Vorstandsmitglieder der Krankenkassen und der Mitglieder der freien Hilfskassen bitten
Der Einberufer.

Sonntag den 25. Februar nachmittags 3 1/2 Uhr im Lokale des Herrn Kautsch, Martinsberg 6.

öffentliche

Müller- und Mühlenarbeiter-Versammlung.

Tages-Ordnung: 1. Vortrag des Genossen Wülden berg über: Die Bestrebungen des Unternehmertums und der Nutzen der gewerkschaftlichen Organisation. 2. Bericht der Lohnkommission und Bericht derselben. 3. Verschiedenes.
Die Lohnkommission.

Metallarbeiter-Verein.

Allgem. Sektion.

Sonnabend den 24. Februar abends 8 1/2 Uhr im Saale des Konzerthauses, Karlstraße,

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Besprechung über Errichtung einer Geschäftsstelle für den Verband. 2. Neuregelung im Gewerkschaftsartikel. 3. Der Bergarbeiterstreik.

Allg. Konsumverein zu Lettin

bei Halle. E. G. m. b. H.

Sonntag den 25. Februar nachmittags 3 Uhr im Zachäus'schen Gasthof

außerord. General-Versammlung.

Der Vorstand.

Von heute ab während des Neubaus unseres Grundstücks Moritzzwinger 1, befindet sich unser Geschäft

Glauchauerstr. 76

gegenüber der Kaiserapotheke.

E. Walthers Nachf.

Drogen-Handlung.

Gelegenheitskauf.

Mehrere bessere gebrauchte Salon-Einrichtungen, ferner Fußstühle, Schreibtische, Divans, Garnituren, Truhen, Spiegel, Nohrlehnstühle, kunstfertige, franz. Bettstellen, Wäschekisten mit Warmwasser, Kleidersekretäre, Vertikons, Teppiche, auch zwei hochfeine Pianinos und ein Konzert-Flügel u. v. m. verkauft sehr billig

Friedrich Peileke, Geißeustraße 25. Telefon 1151.
Auch werden alte Möbel stets mit in Zahlung genommen.

Die größte Delikatessen- und

Carl Koch'sche

Pfannkuchen und

Martoffelkringel

mit Vanillepudding und den feinsten Fruchtfüllungen eigener Fabrikation.

Ferner:

Schlesischen Sträußel-

Kuchen

von feinstem Sahnenbutter, feinste Berliner u. Halle'sche geriebene Napfkuchen,

acht Koch'schen Pasteten

nach Dresdener Art vanilliert u. von Wohlgeschmack unübertroffen.
Apfel-, Mohl- u. Martoffelkuchen, sowie eine große Auswahl geschmackvoller Torten-Auschnitte, Desserts und Kaffee-Gebäcke

empfehlen täglich frisch
Carl Koch,
Herrenstraße 1.

Telephon 531.

Erworbtes

Suftenmittel

ist mein selbstgefochtener schwarzer Johannisbrotsaft

Carl Krütgen

Universal-Druggerie
Hersburgerstrasse.

Billig!

Neuere Preise für

Arbeiter - Garderoben.

Deutsche Lederhose v. 2 M. an.
Rümpferhosen v. 1.80 an.
Zwischenhemden v. 1.50 an.
Ausgehosen v. 1.50 an.

Halbtrocken v. 2 M. an.
Stoffhosen v. 3 M. an.
Wandstiefelhosen v. 3 M. an.

Weiße Hemden v. 2.50 an.
Monteureanzüge v. 2.50 an.
Blaue Hosen v. 1 M. an.
Vardenthemden v. 80 Pf. an.

Jackenuchen u. wollene Jacken zu jedem Preise.

Arbeiterjackets u. Sockenbillig.
Ein Vollen Arbeitsmischen von 30 Pf. an.

Langstiefeln, Halbstiefeln, Stiefeln, Galbschuhe etc. dauerhaft, gut und billig.

Neuere Kaufhaus

Martinian 14.

Sofa u. Matratzen werden dauerhaft und billig angefertigt.

E. Hipold, Bernstr. 2, S. L.

Belg. Nierenkuchen, alle Nüsse, verstant Obstgeleinheit, Kohlrabi.

Zentralverband aller in d. Schmiederei beschäft. Personen.

Sonntag den 25. Februar nachmittags 3 Uhr im Engl. Hof, Gr. Berlin 14,

außerordentliche Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Neuwahl der Ortsverwaltung. 2. Der Ausfluss der Bergarbeiter. 3. Wichtige Verbands-Fragen.
Um zahlreiches Erscheinen erucht Die Ortsverwaltung.
Die regelmäßige Mitglieder-Versammlung fällt deshalb Sonnabend d. 24. aus.

Holzarbeiterverband Halle a. S.

Sonnabend den 24. Februar abends 8 1/2 Uhr im „Sandelbart“, Nikolaistraße,

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag über: 'Pharisäer'. Referent: Kollege Grothe. 2. Regelung der Beiträge zum Gewerkschaftsartikel. 3. Verschiedenes.
Einen zahlreichen Besuch erwartet
Der Vorstand.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands.

Zahlstelle Halle-Norden.

Sonnabend den 24. Februar abends 8 1/2 Uhr in der „Zachenburg“ zu Trotha

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Verbandsangelegenheiten. 2. Abrechnung vom Vergnügen. 3. Verschiedenes.
Das Erscheinen aller Mitglieder ist dringend notwendig.
Die Bevollmächtigten.

Naturheilverein Giebichenstein.

Sonnabend den 24. Febr. abends 8 1/2 Uhr im Saale der Wilhelmshöhe

Versammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Herrn Guido Fickert aus Birna, fr. Halle, über: 'Wie schützen wir uns vor Zeugenfahrt'. 2. Diskussion. Freunde und Gönner sind hierdurch ganz ergebenst eingeladen.
Entrée 10 Pf.
Der Vorstand.

Empfehlen unsere Badeaufst. der allgem. Benutzung.

Turnverein „Jahn“ Merseburg.

Sonntag den 25. Februar von abends 8 Uhr ab in der „Junkenburg“

humorist. Abendunterhaltung

verbunden mit italienischer Nacht.
Karrenfahren sind am Eingang zu haben.
Freunde und Gönner herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Wild. Hinz's Restaurant z. letzten Dreier.

Merseburgerstr. 29.

Sonnabend den 24. Februar 1900

1. gr. Volksmaskenball

Demaskierung: 10 1/2 Uhr. Vorher Prämierung der schönsten und originellsten 3 Damen- und Herrenmasken. Grobartige Preise.

Damenmasken frei.
Entrée für Zuschauer 25 Pf.
Der Obige.

Mansfelder Hof.

Sonnabend den 24. ds. Mts.

Karrenabend verbunden mit Bockbierfest.

Es ladet dazu freundlichst ein Traugott Hillebrandt.
Karren gratis.

Karing's Restaurant, Raffineriestrasse 5.

Sonnabend den 24. ds. Mts.

grosses Ordensfest.

Es ladet freundlichst ein D. O.

Neu! Goldener Engel, Neu!

Grosse Steinstrasse 29,

Zobober: Gustav Zahn, früher Martinsberg.

Allen werten Freunden und Bekannten zur gefälligen Nachricht, daß ich obiges Lokal übernommen habe. Da ich das mir in meinem früheren Lokal in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen auch hier in jeder Weise zu rechtfertigen suchen werde, lade zum Besuch ergebenst ein.
Wohlfühlungsball

Gustav Zahn.

Zigarren-Gelegenheitskauf.

40 000 Stück 'Süßel und Grotel', Sumatra-Deckblatt und ff. Fein- (Länge, im Gewicht einer 8 Pf. Zigarre entsprechend, 10 Stück 50 Pf., 100 Stück 5 Mf., ff. Sabana Weißfisch, Zigarre 10 Stück 45 Pf., 100 Stück 4.50 Mf. bei Albert Schulzner, Gr. Ulrichstr. 48.